

derms, made by the Fish Commission's steamer 'Albatross', off the eastern coast of Japan in the spring of 1900, has been placed in my hands for identification and study. In examining the Crinoids, a number of Myzostomes, both free and encysted were found. Some months later while looking over a very large ophiuran of the genus *Ophiocreas* (or allied thereto), I was surprised to find on the oral side of the arm, what seemed to be a Myzostome, and further search was rewarded by the discovery of several more specimens. Later I discovered a number of these free living forms on specimens of *Astroceras pergamena* Lyman from other stations, but all the ophiurans upon which the parasites were found were from depths of considerably more than 100 fathoms. All of the Myzostomes were sent to Professor William M. Wheeler of the University of Texas, who assures me that, so far as he can recall, Myzostomes have not been reported from any hosts except Crinoids. A hasty examination shows nothing especially peculiar in the specimens taken from ophiurans, all of which seem to be very much alike. But the existence of a new host for these parasitic worms seems worthy of record. It ought to be added perhaps, that the position of the worms upon the concave under side of the arms, or on the sides of the arms close to the disc, made it clear that they had not become accidentally attached to the ophiurans, since the latter were dredged. As crinoids and ophiurans were not in the same jars, the possibility of the introduction of Myzostomes from one to the other was reduced to a minimum.

4. *Brookeia Baileyi* E. Bartlett und *Adelochelys crassa* Baur.

Von Custos F. Siebenrock, Wien.

eingeg. 27. Juli 1902.

Während meines Aufenthaltes in München, Ende Mai d. J., hatte ich unter Anderem auch Gelegenheit in der Studiensammlung des zoologischen Instituts jenen Schildkrötenschädel zu besichtigen, den Baur¹ zum Typus einer neuen Gattung erhob und unter dem Namen *Adelochelys crassa* in die Wissenschaft einführte. Baur verglich ihn mit den Schädeln der amerikanischen Gattungen *Dermatemydidae*, *Cinosternidae* u. *Chelydridae*, mit denen er mehr oder weniger Ähnlichkeit haben soll. Aus diesem Grunde schloß der genannte Autor, daß der fragliche Schädel, der von unbekannter Provenienz war, von einer Schildkröte aus Centralamerika stammen müsse.

¹ Baur, G., Der Schädel einer neuen großen Schildkröte (*Adelochelys*) aus dem zoologischen Museum in München. *Anatom. Anz.* Bd. XII, 1896. p. 314.

Einige Zeit darauf beschrieb Boulenger² eine neue Schildkröten-gattung, *Liemys inornata*, aus Borneo, von der die herpetologische Sammlung unseres Museums zwei Exemplare besaß. Da ich gerade mit dem Studium des Schildkrötenschädels beschäftigt war, fiel mir die große Ähnlichkeit zwischen den Abbildungen Baur's von *Adelochelys crassa* und dem skelettierten Schädel von *Liemys inornata* Blgr. auf. Daher sprach ich³ schon damals in meiner Arbeit über den Schildkrötenschädel die Vermuthung aus, daß *Adelochelys crassa* Baur identisch sein müsse mit *Liemys inornata* Blgr.

Herr Conservator Dr. F. Doflein war so liebenswürdig, mir mit Bewilligung des Herrn Prof. Dr. R. Hertwig den in Rede stehenden Schädel wegen Mangel des nöthigen Vergleichsmaterials in München nach Wien zu senden. Ein genaues Studium desselben ergab, daß sowohl die einzelnen Nähte und die sich daraus resultierenden Knochen-areale als auch die Lage und Form der Gefäß- u. Nervenlöcher, sowie die Kiefer nach ihrer Beschaffenheit mit denen am Schädel von *Liemys inornata* Blgr. übereinstimmen. Baur war hauptsächlich von seiner Größe frappiert, die nur vom Schädel der Gattung *Macrolemmys* übertroffen wird. Diese scheint ihn auch veranlaßt zu haben, das zu dem genannten Schädel gehörige Thier in die Superfamilie der *Chelydroidea* zu stellen, obwohl sich derselbe von dem der drei damit verglichenen Gattungen *Macrolemmys*, *Dermatemys* u. *Staurotypus* in mehreren Punkten erheblich unterscheidet.

Die Schädel länge von *Adelochelys crassa* Baur, vom Praemaxillare bis zum Condylus occipitalis gemessen, beträgt 132 mm und von *Liemys inornata* Blgr., dessen Skelet sich in unserer Sammlung befindet, 76 mm, mit einer Schalenlänge von 460 mm. Entspricht also ein Schädel von 76 mm einer Rückenschale, welche 460 mm lang ist, so muß logischerweise einem Schädel von 132 mm Länge der gleichen Art eine Rückenschale von 798 mm entsprechen. Somit wird diese Gattung unter den Flußschildkröten in der Größe nur von der brasilianischen *Podocnemis expansa* Schw., Wagl. übertroffen, welche nach den Exemplaren unserer und der Münchner Sammlung eine Schalenlänge von 810—820 mm aufweist. Daß *Liemys inornata* Blgr. wirklich diese Größe erreichen kann, bezeugen die Angaben aus letzterer Zeit von mittlerweile neuerdings aufgefundenen Exemplaren. So berichtet Boulenger⁴ von einem Thier dieser Art aus dem Majangsee

² Boulenger, G. A., Description of a new Genus and Species of Tortoises from Borneo. Ann. Nat. Hist. Ser. VI. Vol. 19, 1897. p. 468.

³ Siebenrock, F., Das Kopfskelet der Schildkröten. Sitzgsber. Ak. Wiss. Wien, mathem.-naturw. Cl. Bd. 106. Abth. I, 1897. p. 248.

⁴ Boulenger, G. A., *Brookeia Baileyi* E. Bartl. On a very large specimen, with remarks on the synonymy. Proc. Zool. Soc. London, 1900. p. 661.

auf Borneo von 460 mm Schalenlänge und Werner⁵, der ihr Vorkommen auf Sumatra constatiert, giebt beim größten Exemplar die Länge der Rückenschale mit 760 mm an. Es ist kaum glaubwürdig, daß eine Schildkröte von so enormer Größe bis vor wenigen Jahren dem Forscherauge entgangen ist. Man kann dafür nur zweierlei Gründe geltend machen: Entweder ist ihre Verbreitung auf Gegenden beschränkt, die bisher noch wenig von Europäern besucht wurden, oder sie kommt bloß in sehr geringer Individuenzahl vor, verursacht durch Feinde, welche den Eiern oder jungen Thieren nachstellen.

Diese Schildkröte wurde schon vor Boulenger von E. Bartlett in der Sarawak Gazette, Mai 1895, als *Hardella Baileyi* beschrieben. Ein Jahr darauf erhob sie derselbe Autor in der obigen Zeitschrift, sowie auch in Note-Book of Sarawak zu der neuen Gattung *Brookeia* und stellte sie im System neben *Hardella* Gray. Allein die Beschreibung davon war sehr mangelhaft, denn sie enthielt hauptsächlich genaue Angaben über die Maßverhältnisse der einzelnen Schilder der Rückenschale, während wichtige generische Merkmale gänzlich unbeachtet blieben. Außerdem erschien diese Beschreibung in wenig bekannten und schwer zu beschaffenden Zeitschriften, weshalb die genannte Schildkröte erst durch Boulenger⁶ bekannt wurde, der sie neuerdings unter dem Namen *Liemys inornata* beschrieben hat. Aber trotz alledem gebührt Bartlett die Priorität, daher sie im System als *Brookeia Baileyi* E. Bartl. zu führen ist, während als synonym zu gelten hat: *Hardella Baileyi* E. Bartl., *Liemys inornata* Blgr., *Adelochelys crassa* Baur.

5. Die Rotatorien und Gastrotrichen der Umgebung von Plön.

(Vorläufige Mittheilung und Diagnosen einiger Nova.)¹

Von Max Voigt (Plön).

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 30. Juli 1902.

Während einer Untersuchungszeit von zwanzig Monaten gelangten im Gebiet 217 Rädertierarten bzw. Varietäten zur Beobachtung. Sechs weitere Arten, deren Vorkommen in den Plöner Gewässern durch O. Zacharias und K. Peter (Breslau) festgestellt worden war, wurden während der oben angegebenen Zeit nicht erbeutet. Bisher noch nicht beschrieben sind:

⁵ Werner, F., Reptilien u. Batrachier aus Sumatra, gesammelt von Hrn. G. Schneider jun. Zool. Jahrb. Syst. Bd. 13, 1900. p. 481.

⁶ Boulenger, G. A., Description of a new Genus and Species of Tortoises from Borneo. Ann. Nat. Hist. Ser. VI. Vol. 19, 1897. p. 468.

¹ Die ausführliche Arbeit, sowie die Abbildungen werden im nächsten Hefte der Plöner Forschungsberichte erscheinen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Siebenrock Friedrich

Artikel/Article: [Brookeia Baileyi E. Bartlett und Adelocheyls crassa Baur. 671-673](#)